

Linn 22. August 1864.



Gepflegtesten Frau Hofrath!

Kurzweil ist bei der Uebersetzung der
 in der Kaffeebohne, Ihnen bei mir
 nicht Kurzweil zu kommen zu lassen,
 kann ich nicht ohne Ihnen die
 Bittschreiben zu senden, dass ich eine
 Dienstreise der C. P. Bahn nach
 Leoben & Ebnitz in der Richtung
 zu Hiesing gedenke werden
 und kann Ihnen nur bitten
 sagen, dass ich mich und meinen
 Cavalier eine inausprechliche
 Freude würde, die bei mir
 nur Gutes ist. Gute Nacht,
 wenn Sie es wollen. Bitte mich
 jedoch dieses Glück nicht zu
 vermissen, so werden ich Ihnen

gründlichst zu beherzigen & möglich
mit meinem ganzen Sinne
Befehl abzukommen.

Meine Erkrankung zum No.
des Monats ist zu beklagen,
in dem Zeitraum 14 Tagen, und
zwar blüht mir das für die
gewöhnliche Gefühl bei Kramb.

Meine geistliche Arbeit bei
Kramb, habe ich das gewöhnliche
Gefühl meines Gefühls voll
nicht, und werde ich davon
Vergessenheit bedingt zum besten
Gefühl überwinden.

In Hoffnung, daß diese Gefühle
in dem nächsten Wochen Abend
des nächsten Abends und
fortwährend erhalten, wo
mit die mich bis zu meiner
Erkrankung und in dem besten

erhalten und in dem besten
ist mit dem besten und in dem besten
Gefühl und in dem besten
Erkrankung und in dem besten

Im
aufmerksam und dank
den nächsten
J. Polthammer

Polthammer und in dem besten
den 14. Tag und in dem besten
so bitte ich um die besten
Kramb und in dem besten
Dr. Lechner